

Hiernach gestatte ich mir die ergebene Bitte, beiliegendes Heft den Herren Lehrern und Schülern Ihrer Anstalt zwecks Subskription zur Kenntnis zu bringen und — mir baldmöglichst die gewünschten Exemplare aufzugeben. —
Also mir direkt. — So steht's im Circular. Hieran hängt nun ein Bestellformular mit Subskriptionsliste; — unter peinlichster und genauer Wiederholung der angebotenen Bedingungen schließt diese:

die Listen werden nach ihrer Ausfüllung zurückgeben an die Verlagsbuchhandlung Paul Kittel, Berlin und — zum Schluß ganz klein

— oder an eine Buchhandlung am Ort.
Die Absicht, direkte Geschäfte mit Umgehung des Sortimentes zu machen, liegt nach der ganzen Schrift- und Sagen- und Bestellformulars mehr als klar zu Tage, wenn auch die Schluß-Petitzelle dies wohl verdecken soll.

Solche Praxis mag ja ganz lohnend sein, aber angenehm für den Sortimenter, der auf Preise zu halten sucht, ist sie nicht.

Interessant dürfte es auch sein, zu erfahren
1. wie viele Schulvorstände sich auf Grund dieses Circulars wohl an ihren einheimischen Buchhändler gewandt haben und
2. wie vielen Handlungen der Verleger wohl Exemplare zur Expedition überwiesen hat.

Es ist in beiden Fällen wohl eine verschwindend kleine Anzahl, vielleicht auch hat der Verleger im letzter Falle einigen Buchhandlungen 1 oder 2 Exemplare zur Expedition überwiesen.

Die Hintertür, die die kleine Petitzelle des Circulars öffnete, wäre hierdurch ja recht geschickt auch benutzt, die — vielleicht zu teuren

Postzusendungsspesen umgangen und dem dankbaren Kleinbuchhändler unter möglichster Beschneidung des Original-Rabatts noch aufgehängt.

Neustrelitz, den 18. September 1895.

Barnewitz'sche Hofbuchhandlung
Otto Kruse.

Entgegnung.

Die Firma Paul Kittel in Berlin teilte uns in Abwesenheit des aus gesundheitlichen Rücksichten im Süden weilenden Chefs auf Vorlage des obigen Angriffes nachfolgendes als Erläuterung bzw. Berichtigung mit (Red.):

»Nachdem wir im April d. J. durch Circular und Börsenblatt-Inserate genügend auf das lieferungsweise Erscheinen der Jubiläums-Ausgabe von »Jahns, Fürst Bismarck« hingewiesen hatten und dem Werke von Seiten der Herren Sortimenten ein sehr reges Interesse entgegengebracht wurde, war dagegen von Sortimentshandlungen einiger Gegenden auch nicht ein Exemplar der ersten Lieferung zum Vertriebe verlangt worden. Da wir dieses vielleicht gute Absatzfeld nicht ganz brach liegen lassen wollten, versandten wir an die Schulvorstände solcher Gegenden Ende Mai d. J. das von Herrn O. Kruse erwähnte Circular, in welchem ausdrücklich erwähnt war, Bestellungen event. direkt oder an eine am dortigen Orte befindliche Buchhandlung einzusenden. An uns gerichtete private Bestellungen überwiesen und überweisen wir von jeher stets dem Sortiment.«

»Berlin.

Paul Kittel.»

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Grossenhain, im September 1895.

[41517] P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am 1. Oktober am hiesigen Platze unter der Firma

Otto Seifert

eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwaren-Handlung

eröffnen werde.

Mit den nötigen Geldmitteln versehen, in bester Geschäftslage und von einem grossen Bekanntenkreise unterstützt, hoffe ich mein junges Unternehmen einem raschen Aufschwunge entgegenführen zu können; die hierzu und zu gedeihlicher Fortführung nötigen Kenntnisse glaube ich während fast 12jähriger Thätigkeit in den geachteten Häusern Albin Schirmer in Naumburg, Helm'sche Buchhandlung in Halberstadt, Ernst'sche Verlagsbuchhandlung daselbst, M. Gräfenhan in Eisleben und A. Hentze in Grossenhain erworben zu haben.

Herr K. F. Koehler hatte die Güte, meine Vertretung für Leipzig zu übernehmen, und wird stets mit Kasse zur Einlösung von Barsendungen versehen sein.

Indem ich noch auf nebenstehende Empfehlungen hinweise, bitte ich die Herren Verleger, mein junges Unternehmen durch Konto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen und mir Prospekte und Verlagskataloge zuzusenden.

Durch emsige Thätigkeit hoffe ich den Verkehr zu einem beiderseitig befriedigenden zu gestalten und werde ich meinen Verpflichtungen jederzeit pünktlich nachkommen.

Mich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Seifert.

Dem Wunsche des Herrn Otto Seifert, ihn bei seiner Etablierung in den Kreis der Berufsgenossen einzuführen, komme ich um so lieber nach, als ich Herrn Seifert während seiner Lehrzeit in meinem Sortiment, verbunden mit verschiedenen Nebenzweigen, als einen äusserst pflichtgetreuen, liebenswürdigen Mann kennen gelernt, der durch eisernen Fleiss bei solidem Wesen sich das zu erringen versteht, wonach er strebt, wodurch eine Garantie geboten erscheint, dass es Herrn Seifert bald gelingen wird, in Grossenhain festen Boden zu gewinnen.

Ich empfehle deshalb Herrn Seifert dem Wohlwollen der Herren Kollegen aufs beste und bin überzeugt, dass er das ihm geschenkte Vertrauen vollauf rechtfertigen wird.

Naumburg a. d. S., den 3. September 1895.

Albin Schirmer
Verlag.

Herr Otto Seifert aus Freiburg a. d. U. bittet mich, seinem Etablissemments-circular einige empfehlende Worte beizufügen. Ich thue dies sehr gern, denn ich lernte Herrn Seifert, welcher bei mir während der Jahre 1888—1890 als Gehilfe thätig war, als äusserst tüchtigen, strebsamen jungen Mann kennen. Seine finanziellen Verhältnisse sind mir nicht bekannt, doch bürgen mir seine allgemeinen und buchhändlerischen Kenntnisse, sowie sonstigen Charaktereigenschaften dafür, dass er sich als ein thätiges und solides Glied unseres Buchhändlerstandes erweisen wird, dem die Herren Kollegen ihr volles Vertrauen ohne Gefahr schenken dürfen.

Halberstadt, den 14. September 1895.

Helm'sche Buchhandlung
C. Kunz.

Wir bestätigen Herrn Otto Seifert, welcher vom 15. März 1891 bis 1. Februar 1892 in unserem Geschäft thätig war, gern, dass derselbe mit reger Thätigkeit und zu unserer Zufriedenheit stets seine Obliegenheiten pünktlich und sorgfältig erledigt hat und wünschen demselben, indem wir ihm

gleichzeitig Konto offen halten, für seine Selbständigkeit recht viel Glück.

Halberstadt, den 26. August 1895.

Ernst'sche Verlagsbuchhandlung.

Herr Otto Seifert aus Freiburg a. d. U. war vom 1. Juli 1892 bis heute in meiner Buch- und Papierhandlung als Gehilfe thätig und verlässt dieselbe auf seinen eigenen Wunsch, um sich selbständig zu machen. Ich bezeuge Herrn Seifert gern, dass er mir stets ein treuer, fleissiger und williger Mitarbeiter gewesen und seine Umsicht und Strebsamkeit, sowie sein Interesse am Geschäft kann ich nur lobend anerkennen.

Meine besten Wünsche für seine ferneren Wege begleiten ihn.

Grossenhain, den 10. September 1895.

Max Wilhelm,
in Firma Arthur Hentze.

[41434] Am 1. Oktober 1895 ging aus dem Verlage des Herrn Gustav Uhl in Leipzig in den meinigen über:

Aus allen Weltteilen.

Illustrierte Monatshefte

für

Länder- und Völkerkunde

und verwandte Fächer.

Herausgegeben

von

Rudolf Fikner in Halle a/S.

Sämtliche Bestellungen sind nunmehr an meine Firma zu überschreiben. Ausführliche Prospekte gelangen in kurzem zur Versendung.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Steglitzerstr. 90.

Germann Pactel.

723*